

Literarischer Frühjahrssalon 2010 der Internationalen Elias Canetti Gesellschaft und der Stadt Ruse, 16. bis 26. April und 28. bis 30. Mai 2010

Der Literarische Frühjahrssalon 2010, eine in Ruse etablierte und von vielen hier ansässigen Literaturbegeisterten erwartete Veranstaltung, wurde am 16. April im Rahmen des mehrtägigen HALMA-Netzwerk-Treffens eröffnet. Als Teil einer Reihe von Vorträgen und einer Podiumsdiskussion bildete die Lesung der bulgarischen Autorin Kristin Dimitrova den Auftakt zu einer umfassenden literarischen Veranstaltungsreihe.



Kristin Dimitrova las vor ca. 50 interessierten Zuhörern im festlichen Saal des Klub na deijzite kulturata aus ihrem Buch *Sabazius*. Einen Teil ihrer Lesung führte sie auf Englisch durch, da eine große Zahl der Zuhörer der bulgarischen Sprache nicht mächtig war. Bei einem kleinen Empfang im Art Café Teatr ließen die Gäste und Zuhörer den Abend ausklingen.

Der Frühjahrssalon wurde dieses Jahr durch eine Ausstellung der Künstlerin Antonia Duende bereichert, die in den Räumen der Österreich-Bibliothek und des benachbarten Art Cafés Teatr am 21. April eröffnet wurde.

Am Abend des 21. April durfte die IECG den ungarischen Autor Gabor Schein als Gast begrüßen. Im Sala Kultura erörterte er zusammen mit der Moderatorin Penka Angelova die Bedeutung von Erinnern und Vergessen für das einzelne Subjekt und die Gesellschaft. Erinnern und Vergessen sind die Schlüsselbegriffe, mit denen Schein in seinem Roman spielt. Dabei bedient er sich unterschiedlicher literarisch-mnemotechnischer Verfahren, deren Bedeutungsentschlüsselung auch Teil der Diskussion war.

Ana Dimova und Fedja Filkova, beide Übersetzerinnen der Dichtung Paul Celans und Ingeborg Bachmanns ins Bulgarische, lasen am 24. April Passagen aus dem bewegenden Briefwechsel, der 2008 im Suhrkamp Verlag erschienen ist und das intime, zärtlich-freundschaftliche, liebevolle Verhältnis dieser beiden wichtigen deutschsprachigen Autoren der Nachkriegszeit offenlegt. Kommentiert von Penka Angelova und den beiden Übersetzerinnen hinterließ dieser Abend bei den meisten ein nachdenkliches Gefühl der Melancholie.

Seinen Höhepunkt und seinen vorläufigen Abschluss fand der Literarische Frühjahrssalon am Tag des fünfjährigen Jubiläums der Österreich-Bibliothek. Die Autorin Ivayla Aleksandrova begeisterte mit einer Lesung aus ihrem aufsehenerregenden Buch „Heißes Rot“, in dem sie die Verbrechen der Kriegs- und Nachkriegszeit in Bulgarien literarisch verarbeitet. Am Abend folgte ein Kammerkonzert mit der Pianistin Maria Tshervenlieva und der Sopranistin Cygdem Soyarslan, die u.a. Werke Mahlers zum Besten gaben.

Vom 28. bis zum 30. Mai fand der internationale Drama-Workshop in Zusammenarbeit mit der Organisation für alternative Kunst und Kultur „36 Monkeys“ aus Sofia in den Räumlichkeiten der Österreich-Bibliothek statt. Jeweils vier junge Autoren und Autorinnen aus Rumänien (Târgu Mureș) und Bulgarien (Sofia) fanden sich an drei Tagen zusammen, um unter Leitung zweier erfahrener Referenten – Stefan Peca aus Bukarest und Jan Decker aus Leipzig –, die Methodik des Schreibens von Dramen zu erlernen sowie über die eigene Praxis zu diskutieren. Die Arbeitssprache war Englisch.

Im Vorfeld des Workshops erhielten die Teilnehmer die Aufgabe, zwei Stücke unter bestimmten Kriterien zu verfassen. Am Freitag, den 30. Mai, übernahm Peca die Leitung des Workshops. Er hielt einen kurzen Vortrag zum Thema „Dramaturgie des Konflikt“, schließlich wurden die im Vorfeld verfassten Texte besprochen und neue Aufgaben verteilt, die die Teilnehmer am Nachmittag kreativ umsetzen sollten.

Der Samstag verlief unter der Leitung von Decker, der einen Vortrag zum Thema „Dramaturgie des Raums“ hielt. Die Arbeitsweise ähnelte jener am Freitag. Samstag Abend präsentierten Gergana Dimitrova und Mladen Aleksiev, zwei Vertreter der „36 Monkeys“, ihre Organisation und stellten Möglichkeiten der Mitarbeit und Kooperation vor. Der Sonntag wurde für abschließende Diskussionen genutzt, bevor die Teilnehmer am Nachmittag abreisten. Sowohl die jungen Autoren als auch die Referenten waren höchst motiviert und arbeiteten das ganze Wochenende sehr konzentriert. Der Austausch auf internationaler Ebene bereicherte die Arbeit zusätzlich.

Partner: HALMA - Europäisches Netzwerk literarischer Zentren: <http://www.halma-network.eu/>
36Monkeys - Organisation for Contemporary Alternative Art and Culture:
<http://36monkeys.blogspot.com/>

Förderer: CEI – Central European Initiative, Goethe-Institut Bulgarien, Robert Bosch Stiftung, Stadt Ruse, Nationalen Fond Kultura Bulgarien